

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 5.

Dienstag, den 5. Januar.

1841.

Das neue Münzsystem *)

sollte eigentlich, einem oft gehörten Sage gemäß, „daß leichtes Geld wohlfeil leben lasse“, dazu beitragen auch bei uns manche Bedürfnisse billiger zu machen. Jedermann, der nicht zur Classe der Wirth, Bäcker, Brauer, Fleischer, Victualienhändler u. s. w. zählt, wird einräumen, daß dieß in unserm Leipzig nicht gerade zu den unerfreulichsten Wirkungen der neuen Einrichtung gehört hätte; es scheint aber diese Hoffnung das Schicksal so vieler „Hoffnungen“ theilen zu sollen. Ja ganz im Gegentheil deuten mehre Anzeichen darauf hin, daß man von manchen Seiten ernstlich darauf ausgeht, die Münzveränderung auf Kosten des verzehrenden Publicums zu benutzen, und in diesen Blättern schon haben wir die Bekanntmachung einer Vereinigung zur Erhöhung der Preise von Gegenständen gelesen, die wahrlich bisher schon nicht zu wohlfeil waren. Ein billiger Gewinn aus seinem Geschäfte ist gewiß Niemandem zu mißgönnen, aber einer durch nichts gerechtfertigten Uebertheuerung sollte das Publicum sich auf das Entschiedenste widersetzen. Nichts ist leichter; es bedarf dazu keines Einschreitens von oben herab, — was auch, wo nicht eine Taxe die Gränze des Erlaubten bestimmt, kaum möglich wäre. — Man enthalte sich nur da, wo eine solche Uebertheuerung beabsichtigt wird, zu kaufen, müßte man selbst einem gewohnten Genuß auf kurze Zeit entsagen und in wenig Tagen wird dem Uebel gesteuert sein. Um mit einem guten Beispiele voranzugehen, will ich selbst auf die Tasse Kaffee, die ich bisher Nachmittags zuweilen für einen guten Groschen genossen habe, verzichten, bis ich in diesen Blättern lese, daß sie irgendwo wieder für weniger als 1½ Neugroschen zu haben ist!

Besonders aber unterwerfe man sich der Willkür nicht in Fällen, wo gesetzliche Bestimmungen geradezu aus den Augen gesetzt werden, was ebenfalls häufig genug geschehen mag. Mein Bäcker z. B. will nicht einsehen können, daß 2½ Neugroschen = 25 Pfennige sind**), daß er mithin, nach der

*) Von einem der achtbarsten Bürger unserer Stadt eingeschickt.

**) Es sind der Red. in den Paar Tagen sehr viele Klagen über diesen Gegenstand gekommen, und insbesondere auch von Armen. Unmöglich können wir jene alle hier aufnehmen. Verhältnisse können hier wohl besprochen werden; allein persönliche Anzeigen gehören vor die Obrigkeit, die in diesen Fällen schon Abhilfe und ihren Anordnungen Gehorsam zu verschaffen wissen wird. —

obrigkeitlichen Taxe, die wohl noch Niemand als ein Bäcker zu niedrig fand *) — 8 Dreiersemeln dafür geben und einen Pfennig herauszahlen müsse. „Er könne sich an das neue Geld nicht lehnen, und wenn es nicht so recht sei, wie es bisher gewesen, möge seine Semeln kaufen, wo er wolle!“ Der Herr Bäcker gehört einem „privilegirten“ Gewerbe**) an, sonst würde er vielleicht höflicher gegen seine Kunden sein, und ich habe leider kein Recht, ihn Höflichkeit zu lehren. Dagegen aber habe ich mir vorgenommen, seiner mangelhaften Rechenkenntniß zu Hilfe zu kommen und ihn nöthigenfalls durch die Obrigkeit belehren zu lassen, wie viel Pfennige 2½ Neugroschen sind, und wie viel Dreiersemeln man dafür erhält. Meinen Mitbürgern aber empfehle ich alles Ernste, den gleichen Weg einzuschlagen, sich keinen Uebergriß gefallen zu lassen, weil er vielleicht nur einen Pfennig betrifft, sondern auf dem, was rechtlich und gesetzlich ist, zu bestehen, und die guten Folgen werden sich bald fühlbar machen.

Ein Consument.

*) Könnte der Einsender dieses für das Publicum so höchst wichtigen Auftrages die Grundsätze publiciren, nach welchen auch die neue Taxe vor unserm, das Wohl sämtlicher Bürger und nicht bloß Einzelner im Auge behaltenden Magistrat entworfen wurde, das Publicum würde sofort einsehen, wie sehr man dem kräftigen Einschreiten des Magistrats Dank wissen muß. Das Publicum muß nur den Rath auch kräftig unterstützen. Es braucht sich nicht zu beunruhigen, der Grundsatz „leben und leben lassen“ ist nicht verletzt.

**) Es ist vielleicht nicht uninteressant, hier daran zu erinnern, daß im Jahre 1621 in Leipzig ein gleicher Lärm wegen der Münze und einer zu hohen Taxe stattfand, und dabei das privilegirte Gewerbe den ersten Stoß erlitt, indem das Schwarzbrotbäcker auf die Landbäcker überging. Wir wollen die in Sachsen bis jetzt beobachteten Grundsätze über Ablösbarkeit oder die Fälle, wo sie nicht nöthig ist, vor der Hand nicht weiter aufstellen; allein wir vermuthen, daß in den Statuten verschiedener Innungen der Staat sich das Nehren oder Mindern der Innungsbesognisse ausdrücklich vorbehalten hat. Uebrigens befinden sich unsers Wissens auch sachkundige Männer im Rathscollégio, die ihre Innungsgegnossen jederzeit am Besten über ihren wahren Wortheil aufklären können. —

Redacteur: D. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 4. Januar 1841.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	135	—	Änd. aus. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	137 $\frac{1}{2}$	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	6 $\frac{1}{2}$ *)	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ i. 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ f	—	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101 $\frac{1}{2}$	—	Holl. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	angemeldet } kleinere . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. = à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	K. Pr. St.-Cr.-Cassen-Scheine	97 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Bresl. do. do. = à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 =	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir do. do. = à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	kleinere . . .	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or	k. S.	106 $\frac{1}{2}$	—	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	2 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	102	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	idem 10 u. 20 Kr. = do.	1 $\frac{1}{2}$	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 =	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cölln. . .	—	—	—	kleinere . . .	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber = do. do.	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-P.-Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	103	—	—
Frankf.a.M.pr.100 $\frac{1}{2}$ W.G.	k. S.	101 $\frac{1}{2}$	—		—	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. pr. 100	107 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, excl. Zins.	—	—	—	K.K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	101 $\frac{1}{2}$	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149 $\frac{1}{2}$	—	K. S. St.-Credit-Cassen-Scheine	—	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	148 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ f	—	102	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	—	—
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl. .	2 Mt.	6. 16 $\frac{1}{2}$	—	unangemeldet } kleinere . . .	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. à 4 $\frac{1}{2}$ in Pr. Ct.	—	103 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	6. 16 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 =	—	—	—	pr. 100	1065	—	—
Paris pr. 300 Francs .	k. S.	78 $\frac{1}{2}$	—	angemeldet } kleinere . . .	—	—	—	Wien.Bank-Act.o.D. pr.Stck. in $\frac{1}{2}$ f	—	—	—
	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 =	—	—	—	Leipziger do. im 14 $\frac{1}{2}$ F. à $\frac{1}{2}$ 250.	107 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	77 $\frac{1}{2}$	—	kleinere . . .	—	—	—	pr. 100	—	99 $\frac{1}{2}$	—
Wienpr.150fl.Conv.20Kr.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	K. S. Camm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 =	—	—	—	à $\frac{1}{2}$ 100 pr. 100	—	—	—
	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Magdeb. Lpz. Eisenb.-Act. incl.	—	109 $\frac{1}{2}$	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ i. 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 =	—	102 $\frac{1}{2}$	—	Div.-Sch. v. 1841 do. pr. 100.	—	—	—
à 21 K. 8 G. . . . auf 100	—	—	—	unangemeld. } kleinere . . .	—	—	—	NB. Die Zinsen der Oestr. Staats-	—	—	—
Pr. Frdrchsd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	—		—	—	—	papiere werden zum festen Cours	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	von 103 gerechnet.	—	—	—

Witterungs-Beobachtungen vom 27. Dec. 1840 bis 2. Jan. 1841.

(Thermometer frei im Schatten.)

Decbr.	Barom. b. 10 $\frac{1}{2}$ + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin			
27.	Morgens 8	28 6,2	-10-	SSW.	heiter.
	Nachmittags 2	— 6,2	- 5-	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 5,8	- 8,2	SSO.	gestirnt.
28.	Morgens 8	— 5-	-11,3	SO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 4-	- 6,1	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 3-	- 8,4	SO.	gestirnt.
29.	Morgens 8	— 1,6	- 8,6	SO.	heiter.
	Nachmittags 2	— —	- 2-	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	27 11,8	- 6-	SW.	gestirnt.
30.	Morgens 8	— 10,8	- 4,7	W.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 10,7	- 0-	W.	bewölkt
	Abends 10	— 10,9	- 1-	W.	trübe.
31.	Morgens 8	— 7-	- 0-	SW.	Schnee und Wind
	Nachmittags 2	— 4,9	- 0-	SW.	Schnee und Wind.
	Abends 10	— 4,6	- 0,6	W.	bewölkt.
1841 Januar 1.	Morgens 8	— 4-	+ 1,3	W.	Schnee, Wind.
	Nachmittags 2	— 5-	+ 2-	NW.	Regen Wind.
	Abends 10	— 7,6	- 0-	NW.	bewölkt.
2.	Morgens 8	— 6,6	- 0-	SSW.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 5,5	+ 1,7	NW.	bewölkt.
	Abends 10	— 6,3	+ 0,8	NW.	bewölkt.

Am Feste der Erscheinung Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Fr. D. Siegel,
	Mittag 12 Uhr	: D. Meißner,
	Wesp. 12 Uhr	: Cand. Heinold;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	: D. Fischer,
	Wesp. 12 Uhr	: M. Bruder;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	: M. Söfner,
	Wesp. 12 Uhr	: M. Rüdler;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	: M. Wille,
	Wesp. 2 Uhr	: M. Döring;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	: M. Bille,
	Wesp. 2 Uhr	: M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	: M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	: M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	Wespstunde;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Adler;

Katechese in der Freischule: 9 Uhr Fr. Nagenzaun;
 Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr M. Schmidt;
 kathol. Kirche: Früh 9 Uhr P. Netich;
 ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr Wespstunde (in der Peterkirche).

M o t e t t e.

Heute Nachm. um 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Vater unser u., von Himmel, in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
 Missa; Kyrie und Gloria, von Süßmayr.
 Hymne: „Singet fröhlich ihm u.“, von Eybler.

Nothwendige Subhastation.

Aufgeklagter Schuld halber sollen die Frau Carolinen Henrietten verhehlichter Luge an den sub No. 791 und 793 an der Wasserkunst allhier gelegenen Häusern nebst Zubehör zustehenden Drei Vierteltheile

den 1. März 1841

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher längstens an diesem Tage bis Mittag 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstraße zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Vicitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagte Grundstücksantheile nebst antheiligen Zubehörungen dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden.

Bei der auf 18,000 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe beider Grundstücke ist übrigens auf die davon nach den frühern Versicherungssummen des Hauses sub No. 791 von 625 Thlr. und des Hauses sub No. 793 von 900 Thlr. zur Immobilienbrandcasse, und zum vollen Ansatze von beiden Häusern mit 46 Thlr. 12 Gr. zum Stadtschuldentilgungsfonds zu entrichtenden Beiträge keine Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauen Beschreibung der Grundstücke und der darauf haftenden Oblasten, auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im

Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigelegt sind.

Leipzig, am 24. December 1840.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Theer, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 5. Januar: Das Intermezzo, oder: der Landjunker zum ersten Male in der Residenz, Lustspiel von Kogebue. Vorher: Die Ehemänner als Junggesellen, Lustspiel von Castelli.

Mittwoch den 6. Januar: Oberon, König der Elfen, große romantische Oper von E. M. v. Weber.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 7. Januar im Saale des Gewandhauses: Erstes Abonnement-Concert. — Erster Theil: Ouvertüre von Beethoven op. 115. Arie aus Don Juan von Mozart, gesungen von Dem. Marx, königl. sächs. Hof-Sängerin aus Dresden. Concertino für Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Kammermusikus Lindner aus Hannover. Scene und Arie aus il Crociato von Meyerbeer, gesungen von Dem. Marx. Capriccio über schwedische Lieder für Violoncell von B. Romberg, vorgetragen von Herrn Lindner. — Zweiter Theil: Historische Symphonie im Styl und Geschmack vier verschiedener Zeitalter (Erster Satz: Bach's Handelse Periode, 1720. Adagio: Haydn-Mozartische, 1780. Scherzo: Beethovensche, 1810. Finale: allerneueste Periode, 1840.), componirt von Louis Spohr (Manuscript).

Eintrittsbillets à 16 Gr. sind beim Castellan Ernst im Gewandhause und Abends am Eingange des Saales zu bekommen. Anfang 6 Uhr.

Nicht zu übersehen!

Den 11. Januar kommt das in Reudnitz sub No. 5 u. 6 in der Nähe des großen Kuchengartens gelegene Landgut bei dem wohlbl. Landgerichte zur Subhastation. Dasselbe enthält an Gebäuden und gut angelegten Gärten 46,208 □ Ellen und an dazu gehörigen Wiesen 17,252 □ Ellen Flächenraum, und ist deshalb sowohl, als auch seiner sehr freundlichen Lage in der Nähe der Eisenbahn wegen in mehrfacher Hinsicht empfehlenswerth.

Feuer-Versicherung.

Zu Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl für alle Mobilien-Gegenstände (also auch Waarenlager), sowie zu Versicherungen von Frachtgütern auf der Aige empfiehlt sich der Agent der Mobilien-Brandversicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig Ludwig Caspary, Reichsstr. Nr. 27.

Anzeige. So eben ist in der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Erlangung des Heils.

Ein dogmatischer Versuch, zugleich mit Berücksichtigung der Unkirchlichkeit unserer Tage,

von
C. D. A. Douai.

gr. 8. broch. Preis 15 Ngr.

Einfachste Haus- und Markt-Tabelle,
alt Geld in Neugeld zu rechnen,
kleinstes Format zu 5 Pf.

ist in Kneisels Steindruckerei erschienen und bei Christ. Schubert, Nicolaistraße Nr. 39, zu haben.

Wichtige Anzeige.

Die in Folge des neuen Münzsystems vom hohen Ministerium des Cultus sub No. 120 des Gesetz-Blattes erlassene Verordnung empfiehlt die in meinem Verlage erschienene Schrift:

Haus- und Marktbedarf für Sachsens Bewohner.

Ein unentbehrlicher Rechenmeister und ein Hilfsbuch für Jedermann bei Einführung der neuen Münz-Versaffung.

Das Werkchen ist zu 5 Ngr. (4 Gr. Cour.) in allen Buchhandlungen zu haben, sowie bei dem Verleger Robert Frieße in Leipzig.

Anzeige. So eben ist in der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Preussische Soldatenthum.

Französische Ansicht.

Von einem Reisenden.

12. broch. Preis 10 Ngr.

Montag den 11. Januar 1841

wird die 2. Classe der 19. R. S. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Kauflosen, ganze pr. 16 Thlr. 12 Ngr., halbe pr. 8 Thlr. 6 Ngr., Viertel pr. 4 Thlr. 3 Ngr. und Achtel pr. 2 Thlr. 2 Ngr., empfiehlt sich die Haupt-Collection von
P. Chr. Plentner.

** Mit dem heutigen Tage haben wir unser Comptoir aus dem Hofe Petersstraße Nr. 47/1 in das Vorderlocal desselben Gebäudes, Markt Nr. 16/1, verlegt, und die Wein-stube hat mit dem 31. December 1840 aufgehört.
Leipzig, den 1. Januar 1841.

Brems & Uphoff.

* Zu den bevorstehenden Maskenbällen werden bei mir alle Arten Perruquen, Bärte, Böpfe und Locken verliehen.
E. Leideritz, Perruquier, unter den Colonnaden.

Bettfedern = Verkauf.

Alle Sorten geschlossener Bettfedern und Flaumen sind diese Messe billig zu haben bei
J. Enzmann aus Böhmen, Burgstraße Nr. 9/143.

Hausverkauf.

Ein alhier auf der Serbergasse gelegenes Haus, welches Hofraum und Seitengebäude hat und sich in gutem Stande befindet, soll unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden durch Adv. Uhlemann, Reichsstr. Nr. 14/546, 2. St.

Pianoforte = Verkauf.

Ein Wiener Flügel, gebraucht, aber gut gehalten, mit sechs Octaven; auch Pianofortes in Tafelform, vornstimmig, in Mahagony- und Nieserholzgehäuse von vorzüglichem Tone, zwei- und dreihörig, mit 6 und 6½ Octaven, wo für dessen Dauer gebürgt wird, sind billig zu verkaufen bei
J. G. Köppling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Verkauf feiner Cigarren eigener Fabrik und Tabak (Abfall von den feinsten amerikanischen Blättern) empfiehlt für diese Messe zu den billigsten Preisen die Cigarren-Fabrik von
M. S. Koch, Gerbergasse Nr. 21.

Verkauf. Hafer, Heu und Stroh, im Ganzen und Einzelnen, wird zum billigsten Preise verkauft: Frankfurter Straße, blaue Hand Nr. 20/1049.

Verkauf. Ein Paar außerordentlich schöne englische Pistolen, von dem ersten Meister in London verfertigt, sind sofort zu verkaufen: Tauchaer Straße Nr. 14a, 1. Etage.

Verkauf. Ein zweispänniger vierfüßiger und ein ein-spänniger Schlitten, beide elegant, Windmühleng. Nr. 51/864.

Holzverkauf. Trocknes kiefernes Holz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Klaftern wird zu den billigsten Preisen verkauft: Frankfurter Straße, blaue Hand, Nr. 20/1049.

Schlitten-Verkauf
am Rosplage in Nr. 3.

Zu verkaufen steht billig ein vierfüßiger solider Reisewagen mit allen Bequemlichkeiten beim Sattlermeister J. A. Schimpf, am Saak, Thomaskirchhof.

Zu verkaufen ist ein Octad. Pianoforte: Tauchaer Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 2 Gebett Federbetten zu billigem Preise: ar. Windmühlengasse Nr. 43, 2 Tr.

Zu verkaufen sind 2 neue gut rentirende Häuser in der Zeiger Straße und Pleißengasse durch Dr. Selbke.

Zu verkaufen sind 40,000 Tuchmachersammelkarten von der feinsten Sorte bei dem Schenkwirth Dehlmann in Wolteritz bei Schladitz.

Zu verkaufen ist eine neue leichte ein-spännige Chaise bei Sander jun., Stadt Wien; auch können daselbst mehre Wagen in Remise genommen werden.

Zu verkaufen sind gebrauchte Kisten. Zu erfragen bei Herrn C. A. Radelli auf dem Neumarkte.

Zu verkaufen sind 30 Stück fette Hammel, wovon 18 Stück vorzüglich gut, in Lügen auf dem Pfaffenhofe bei Heilmann.

* Ein in einer hiesigen Vorstadt vortheilhaft gelegenes Haus, in welchem eine Schenkwirthschaft schwunghaft betrieben wird, ist zu verkaufen.
Rob. Benker, Notar, Grimm. Straße Nr. 5.

* Noch einige Delgemälde, worunter hübsche Landschaften, sollen billig verkauft werden: Gerbergasse Nr. 1145, rechts 3 Treppen.

* Noch einige Damen-Tuchmäntel sind sehr billig zu haben um damit zu räumen: große Fleischergasse Nr. 24.



Brillant-Kerzen

der königl. sächs. conc. Stearin-Fabrik in Schönefeld bei Leipzig in Packeten zu 4, 5, 6, 7 Stück à 14 Ngr.

Wagen-Kerzen in Packeten zu 5 Stück à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. in der Niederlage: Grimma'sche Straße Nr. 31/393, im Hofe.
Louis Ploß.

Echte Macintosh

von ausgezeichnet schöner Qualität in allen Farben und Größen empfiehlt billigst in größtmöglicher Auswahl das Kleider-Magazin von Karl Käpfer, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Ballblumen

und Coiffuren in Sammet, Chenille, Federn, feinen Blumen etc., das Neueste für diesen Winter, empfiehlt in großer Auswahl, sowie auch das Binden von Brautkränzen, stets im neuesten Geschmack, und das Umbinden älterer Façons von Diadems und Coiffuren in die neuesten stets übernommen wird und aufs Billigste berechnet.

Herrmann Göthe, Coiffeur,
Hainstr. Nr. 28/201, 1. Etage.

Atelier

von

S. C. Hoyer, Schneidermeister,

Auerbachs Hof parterre und belle Etage.

Das obgenannte Atelier erlaubt sich einem verehrungswürdigen Publicum zur Kenntniß zu bringen, daß es von jetzt an aufs Vollkommenste, Reichste und Eleganteste assortirt ist. Die allerneuesten Londoner und Pariser Moden werden mit einer noch nie da gewesenen Schnelligkeit durch dieses Atelier zu uns verpflanzt und was z. B. heute die berühmtesten Ateliers jener Welt-Hauptstädte geliefert und die ersten Elegants daselbst getragen haben, mit diesen Mustern können wir nach Verlauf von 4 Tagen schon dienen, und zwar eben so fein, eben so elegant, eben so picant wie die Originalmuster, aber bei Weitem billiger und in der bisher von unsern geehrten Kundschäften an uns stets gerühmten Solidität und Dauerhaftigkeit.



Königl. Baierische privilegirte
arsenikfreie

Stearin-Lichter,

die ihrer besonderen guten Eigenschaften wegen sich eines großen Rufes erfreuen, erhalten und verkaufen in Paqueten zu 4, 5 à 6 Stück für 10 Neugroschen
Gebrüder Leddenburg

Johann Leonhard Leber jun.,

Spiegelfabrikant aus

Fürth bei Nürnberg,

Reichstraße Nr. 5/537 auf dem Hofe rechts, empfiehlt sich in gegenwärtiger Neujahrsmesse mit seinem wohl bekannten assortirten Lager von allen Sorten Spiegelgläsern, Spiegeln in Rahmen, nebst allen Nürnberger Kurzen, und Messing-Waaren unter Versicherung der billigsten Preise.

Th. Liskowsky & Comp.

aus Reichenbach im Voigtlande

empfehlen sich ihren schätzbaren Freunden zu dieser Messe mit ganz wollenen Damasten, gestickten Tibets und Herren-Tüchern, Cravaten, Mantillen und Mouffeline-Atlas eigener Fabrik.

Der Stand ist Katharinenstraße, Bude bei Nr. 28.

Caroline Moch

aus Plauen

empfehlen sich zur gegenwärtigen Messe mit einem Sortiment schöner Stickereien auf Null. Ihr Stand ist auf dem Markte, Inspector Dähne's Haus, Nr. 193/9 gegenüber.

Das Leinen-Waaren-Lager

von

M. Meyer aus Magdeburg

empfehle alle Sorten weißer Leinwand, leinener Tücher, Bett-Dull, Inlett u. Ueberzugzeuge, Tischgedecke, Kaffee-Servietten, Kittays etc. zu den billigsten Preisen.

Das Gewölbe ist Brühl Nr. 61, neben dem schwarzen Hufeisen.

Patent-Hanszwirn en gros

in Blauschwarz, bei

Carl Aug. Simon,
Brühl Nr. 15.

Lager engl. Wollen-Kammgarne

und engl. Leinengarne

von

Emanuel & Sohn

aus Bradford und Hamburg,

bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15.

Amerikanische Gummi-Schuhe

in bester Qualität empfehlen **Divinus & Heinichen.**

Havana-Cigarren,

schwer, gutbrennend und circa 2 Jahre alt, à 11 Thlr. das Tausend, empfehlen

Schuchard & Manitz, Markt Nr. 16/1.

Echte Havana- und Bremer Cigarren

zu den billigsten Preisen empfiehlt

Gustav Herrmann Heun,
Halle'sche Straße Nr. 12/459.



Damen-Kopfpuz,

modern und fein in allen Gattungen, zum Ball-, Concert- und Theaterbesuch, empfiehlt ergebenst
Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Die Müllerdosen-Fabrik

von

Herrmann Müller

aus Rasephas bei Altenburg

empfehle sich mit gemalten und ungemalten Müllerdosen zu den billigsten Preisen. Ihr Stand ist in Auerbachs Hofe vom Neumarkte herein Nr. 54, der Berliner Porzellan-Niederlage gegenüber.

Nicht zu übersehen!

A. G. Stauber,

Schuhmachermeister aus Dresden,

empfehle sich zur gegenwärtigen Leipziger Neujahrmesse seinen geehrten Kunden und einem hochverehrten Publicum mit einer Auswahl echten russischen juchtenen Stiefeln, wasserdicht, mit Gummi-Elasticum eingelassen und mit Korksohlen, besonders vor Nässe und Kälte sehr zu empfehlen; und bittet um gütigen Zuspruch.

Seine Bude ist vor dem Grimma'schen Thore auf dem Augustusplaz, vor Herrn Teubners Buchdruckerei.

Neu erfundene Kaffeemaschinen

von Carl Bulow in Berlin,

die als die zweckmäßigsten empfohlen werden können, sind zu Fabrikpreisen zu haben im Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 7/10.

Umschlagetücher

die größte Auswahl empfehlen am Billigsten
Gebrüder Dombrowsky.

Astrachan, engl. Pelusche, Biber und Felbel in Wolle,

zu Kragen und Herrenmützen, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt und macht besonders die auswärtigen Herren Einkäufer hierauf aufmerksam

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Die Harmonika-, Parfümerien- und Toiletten-Seifen-Fabrik

von

Wagner, Gerhardt & Comp.

in Gera und Wien,

empfehle zur gegenwärtigen Messe ihr auf das Reichhaltigste assortirtes Lager zu den billigsten en gros-Preisen.
Markt II. Budenreihe.

Ohne besondere Marktschreierei.

Wegen plötzlicher Auflösung eines Engros-Geschäfts sollen Westenstoffe, um damit zu räumen, zu nicht wieder vorkommenden billigen Preisen verkauft werden.

Wollene Westen, wovon die Berl. Elle 2½ Thlr. gekostet, zu 1 Thlr. Seidene Westen, wovon die Elle 3 Thlr. kostet, zu 1½ Thlr.

Außerdem soll noch eine Partie zurückgesetzter Schlaf-Röcke aus guten Stoffen billigt erlassen werden.

Manchester-Haus-Röcke, die 5 Thlr. kosteten, zu 3 Thlr.

Merino-Schlaf-Röcke, die 4 Thlr. gekostet, zu 2½ Thlr.

Der Verkauf findet in der alten Waage am Markte statt.

Auch im neuen Jahre

finden bei uns die billigsten Preise statt.

Indem wir einem geehrten hiesigen und auswärtigen resp. Publicum für das uns zu dieser Weihnachtszeit besonders bewiesene Vertrauen unsern Dank abstellen, zeigen wir zugleich hiermit an, daß unser Lager wieder zu dieser Messe mit den neuesten und geschmackvollsten Modeartikeln auf das Reichhaltigste assortirt ist.

F. Dandert & Comp.,

Ausschnitthandlung, Grimm. Straße Nr. 36/579.

Zu dieser Messe

empfehle ich mich mit Pelzschuben für Herren, so wie Pelzschuben und Stiefeln für Damen und Kinder zu festen und billigen Preisen. Der Stand ist vor dem Grimma'schen Thore, rechts nach der Johannisgasse zu.

Frau Friederike Ueberstadt aus Zürich.

5 Pfd. für 1 Thlr.

Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten à Pfd. 5 gr. sind in sehr schöner Waare wieder angekommen.

F. W. Schulze, 3 Rosen.

Auffallend billig für Damen.

Um von heute an mit den Wintermoden gänzlich zu räumen, verkauft zu ganz herabgesetzten Preisen das Modengeschäft von
E. Wagner,
Petersstraße Nr. 45/36, 1. Etage.

Baier. Stearin-Lichter à Packet 8 Gr. pr. C.
sind wieder da. F. W. Schulse, 3 Rosen.

Auszu-leihen sind auf sichere Hypotheken 2600 Thlr.,
2500 Thlr. und 2000 Thlr. durch Dr. Bror.

3000 Thaler werden zur ersten Hypothek auf ein hie-
siges Grundstück, welches mehr als das Doppelte werth ist,
zu erborgen gesucht.

Rob. Zenker, Notar, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Gesucht werden auf ein Grundstück in der Nähe von
Leipzig 300 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek; da-
gegen sind 800 Thlr. zu verleihen durch
Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 23/120.

Heiraths-Gesuch. Ein hiesiger Bürger, ein Witwer,
Kinderlos, angeheuer 40er, sucht unter Zusicherung der größ-
ten Verschwiegenheit eine Lebensgefährtin in den 30er Jah-
ren, gesund, mit einem Vermögen von 500 Thlrn. Darauf
Reflectirende wollen ihre Adressen in der Expedition dieses
Blattes, unter J. A. L., niederlegen.

Wagen-Kauf.

Eine gebrauchte 2- oder 4sitzige echte Wiener Reise-
Chaise wird zu kaufen verlangt.

Adressen beliebe man bei Herrn Heinrich Levin aus
Berlin, Katharinenstraße Nr. 3, im Gewölbe abzureichen.

Gesuch. Ein noch in gutem Stande befindlicher 4sitziger
Chaisenwagen mit breiter Spur wird zu kaufen gesucht.
Adressen sind abzugeben Stieglitz's Hof im Meubles-Magazin.

Gesuch. Eine im guten Zustande sich befindende alte
Seld-Casse wird zu kaufen gesucht im Goldhahngäßchen
Nr. 535/8, parterre, Gewölbe rechter Hand.

Gesucht wird ein 43 Ellen langes Gartenpalier, auf dem
Grimma'schen Steinwege Nr. 1297, bei dem Böttchermstr.

Offene Stellen. Die Stelle einer Dekonomie-
Wirthschafterin auf einem benachbarten Rittergute zum
1. März dieses Jahres, Eine Wirthschaftsführerin
in die Haushaltung einer ad. ligen Familie bei Neustadt
an der Drla, nicht unter 20, nicht über 25 Jahre Alter wird
gewünscht.

Eine Handlungs-Commisstelle für Schnitt- und
Materialgeschäft im pr. Herzogthume Sachsen. Für diese
Stellen bin ich zu Einsendung von Vorschlägen beauftragt.
Hamger Nr. 9/822.

Gesucht wird ein Bursche von guter Erziehung, welcher
Lust hat die Knopfmacherprofession zu erlernen, im Salz-
gäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Dienstmädchen, das
sich keiner Arbeit scheut, am Königsplatz Nr. 16.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen
in der Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Februar dieses Jahres eine Frauens-
person in gesetzten Jahren, welche einer Wirthschaft vorstehen
kann, mit Kindern umzugehen weiß und in der Bedienung
Fremder gewandt und fertig ist. Vorausgesetzt wird, daß
sie redlich sein und über ihr Betragen gute Zeugnisse beibrin-
gen muß. Eine gute Behandlung wird ihr zugesichert.
Nähere Auskunft wird erteilt neuer Kirchhof Nr. 5/280
parterre.

Gesucht wird eine erfahrene Köchin, die sogleich antre-
ten kann. Wo? ist zu erfragen: Ritterstraße, im Sauer-
preis, bei Frau Bed.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches mit Kindern
umzugehen versteht, wird zu sofortigem Antritte gesucht:
Windmühlengasse Nr. 7, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird im Thomaskäßchen Nr. 187 eine Köchin.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges, im Kochen
nicht unerfahrenes Dienstmädchen, welches mit einem Kinde
gut umzugehen weiß und nicht unter 20 Jahre alt sein soll.
Nur mit guten Zeugnissen versehene Subjecte mögen sich
melden auf der Dresdner Str., Scheibach's Haus, Nr. 54/1186,
2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, das die Be-
handlung der feinen Wäsche gründlich versteht: Lehmanns
Garten, über dem Gewächshause 1. Treppe, Nr. 1.

Gesuch. Einige sehr achtbare verheirathete und unver-
heirathete Männer, gesetzten Alters, welche unter Voraus-
setzung gehöriger Sicherheit mehr oder weniger Caution zu
leisten im Stande sind, so wie einige sehr gut empfohlene
jüngere Leute, aus der Stadt und Umgegend gebürtig oder
wohnhaft, suchen als Hausmänner, Markthelfer, Hausknechte,
Copisten oder dergleichen Anstellung durch
Hamger, Nr. 9/822.

• • Ein Geschäfts-Reisender, der von einem Berliner
Hause bestens empfohlen werden kann, würde bei seinen Ex-
tra-Post-Reisen, die derselbe Mitte Januar unternimmt, be-
reit sein, noch für ein bedeutendes Geschäft auf seiner Reise
zu wirken. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen in der
Expedition dieses Blattes sub N. gefälligst abzugeben.

Gesuch. Eine Witwe, in den 40er Jahren, welche eine
Reihe von Jahren als Wirthschafterin auf Rittergütern con-
ditionirte und die besten Zeugnisse aufzeigen kann, sucht ent-
weder einen ähnlichen Posten, oder als Ausgeberin bei einzel-
nen Herrschaften. Selbige kann baldmöglichst antreten. Zu
erfragen: Ullrichs-gasse Nr. 37/974, 1 Treppe.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welche die
besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens wie über ihre Pflicht-
erfüllung besitzt, im Fache der Wirthschaft wie in seinen
weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht ein baldiges Unter-
kommen als Führerin einer städtischen oder ländlichen Haus-
haltung. Näheres Gewandgäßchen Nr. 4/622 parterre.

Logisgesuch. Von einem ledigen soliden Manne wird
zu nächste Ostern eine freundliche Wohnung von einem Zim-
mer, angränzenden Schlafzimmer und gehörigem Holzraume,
ohne Meubles, in der Nähe der Promenade zu miethen ge-
sucht. Anerbietungen sind unter S. C. in der Expedition
d. Bl. niederzulegen.

Mietgesuch. Von ein paar stillen pünctlich zahlenden
Leuten wird kommende Ostern ein Logis, am Liebsten im
Grimma'schen oder Petersviertel im Preise von einigen 30
bis zu einigen 40 Thälern zu miethen gesucht. Man bittet,
wer eins dergleichen zu vermieten, die Adresse F. G. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für einen einzelnen Herrn zu
Ostern oder Johanni ein Logis von einigen Stuben in der
Mitte der Stadt in einer ersten oder zweiten Etage, zu einer
Expedition passend. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe
die Anzeige in der Material-Handlung des Herrn Meyer
im Thomaskäßchen Nr. 9 zu machen.

Vermietung. Im Brühl Nr. 22/514 ist die dritte Etage zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen.

Das Nähere hierüber ist am Comptoir daselbst zu erfragen.

Vermietung. Zwei gut eingerichtete Familienlogis mit sehr schöner Aussicht, von 2 und 3 Stuben nebst Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und allem Zubehör, sind von Ostern an oder noch früher zu vermieten vor dem Schützenhore, Gartenstraße Nr. 3 und 4, dicht an der Eisenbahn. Das Nähere daselbst beim Hausmanne zu erfragen.

Vermietung. Einige freundliche Stuben mit Alkoven sind an ledige Herren sogleich zu vermieten. Reichstraße Nr. 37/431, 2. Etage, das Nähere zu erfahren.

Vermietung. Frankfurter Straße Nr. 48, 4 Treppen hoch, ist sofort ein kleines Familienlogis an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Vermietung. Ein Parterrelogis nebst Garten zu 80 Thlr., ein anderes zu 40 Thlr. jährlich in der 3. Etage sind von Ostern 1841 zu vermieten am Schützenhore, Lauthaer Straße Nr. 4. Nachricht 1 Treppe.

Wagenvermietung. Elegante Stadt- und Reisewagen, 1- und 2spännig, mit und ohne Pferde, sind jederzeit mit billigen Bedingungen zu vermieten bei
Sander jun., Stadt Wien.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube nebst Schlafgemach, Aussicht auf den Markt, Hainstraße in Nr. 32, sowohl das ganze Jahr, als außer oder in den Messen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör. Näheres zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben, 3 daran liegenden Kammern, Küche, Keller und Holzbehältniß, 1 Treppe, mit oder ohne Garten: lange Straße Nr. 14.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube, Aussicht auf die Promenade, in der Nähe des Theaters: Frankfurter Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis an ein Paar stille Leute, zu Ostern zu beziehen: große Fleischergasse Nr. 216.

Zu vermieten ist in Nr. 187, 3 Treppen hoch vorn heraus, eine Stube mit Alkoven an ledige Herren.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen, monatweise, mit oder ohne Meubles. Näheres Barfußgäßchen Nr. 5, 2 Treppen hoch.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren: Reichstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Concert

im Schützenhore Mittwoch den 6. Jan. von der Steyerischen Sängersfamilie **Martens**. Anfang 7 Uhr.

Theatrum mundi

im Saale des Hôtel de Prusse.

Die Residenz Dresden. Hierauf: Das alte Schloß Bösig in Böhmen. Zum Schluß: Ballet. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

August Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

Heute Concert in Klassigs Kaffeehause.

Morgen Concert auf dem Thonberge.

Einladung

Sonnabend den 9. Januar dritte Abendunterhaltung der 8. Comp. der Communalgarde im Hotel de Pologne.

Gastbillets sind bei dem Feldwebel Herrn Löpfer, Gewandgäßchen Nr. 622, in Empfang zu nehmen.

* Morgen Concert und Tanzmusik auf der großen Funkenburg.

* Morgen Concert im großen Kuchengarten, so wie alle Mittwoch Concert auf Verlangen meiner Gäste. Von morgen an alle Tage frische Pfannkuchen.
A. Krahl.

Stötteritz.

Während der Schlittenbahn täglich Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Pflaumen- und Aprikosensfülle.
Schulze.

Schleußig.

Morgen den 6. Januar ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
S. Serber.

Rheinischer Hof.

Heute Abend Nocturle-Suppe.

Einladung.

Heute den 5. Januar ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein
Gräfe in Eutritsch.

Schloß Seeburger Lagerbier vom Fasse empfiehlt als ganz fein
J. A. Lorenz auf der Ritterstraße.

In der Restauration von Kriemichen,

Theaterplatz Nr. 5/317,

ist von heute an die Tasse seiner Kaffee zu einem Neugroschen zu haben.

* Als Antwort auf die Aufforderung in dem vorgestrigen Sonntagstageblatte diene der verehrten Kaffeegesellschaft zur Nachricht, daß ich Unterzeichneter gern erbötig bin, die Tasse Kaffee mit 12 Npf zu verkaufen.
Gottlob Angermann.

* Bei der neu eingetretenen Berechnung der Scheidemünze fühle ich mich veranlaßt, ergebenst anzuzeigen, daß ich einen starken und reinschmeckenden Kaffee, die Tasse 1 Ngr., die halbe Portion 1½ Ngr. und die ganze Portion für 3 Ngr. verabreiche, wobei ich zur Unterhaltung der mich beehrenden Herren Gäste für die neuesten Journale gesorgt habe.
H. Burckhardt im Tunnel.

* Tischgänger finden einen guten Mittagstisch für 3 Ngr. und die Portion Kaffee für 2 Ngr.: Johannisgasse Nr. 40.
Reißner.

Schlittenbahn.

Nach dem Thonberg ist die Schlittenbahn gut.

H. Werthmann.

* Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist gut.

Verloren wurde den 1. d. M. ein jüdisches Notizbuch und ist gegen 8 Gr. Belohnung abzugeben, Rittersstraße Nr. 23/698, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde vorgestern Nachmittag vor dem Hause des Marktes und Salzgaschens bis an die Hausthür daselbst ein reifarberer seidener Strickbeutel mit silbernen Strickböschchen und einem Taschentuche, gezeichnet T. Z., gothische Schrift. Gegen Belohnung abzugeben im Keller, dem goldenen Brunnen gegenüber.

Verloren wurde Sonntag Abend von der Reichstraße durchs Böttchergäßchen bis in das Barfußgäßchen ein Kragen von Lilla- und schwarzgestreiftem Atlas, mit Pelz besetzt. Gegen angemessene Belohnung abzugeben: Barfußgäßchen Nr. 175, im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde am 3. Januar Abends, wahrscheinlich von der Grimma'schen Straße bis in die Ritterstraße, ein franz. Batistknäpftuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe beim Hausmanne Schmidt, rothes Collegium, gegen Belohnung gefälligst abzugeben.

Nicht zu übersehen!

Diejenigen meiner geehrten Kunden, welche noch Bücher aus meiner Leihbibliothek seit längerer Zeit in Händen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben ungesäumt innerhalb 8 Tagen zurückzusenden, indem ich meine Bibliothek verkauft habe. Sollte jedoch wider Erwarten diese freundschaftliche

Mahnung nicht befolgt werden, so sehe ich mich genöthigt, den Namen öffentlich zu erwähnen.
Leipzig, den 3. Januar 1841. W. A. Künzel.

Dem Kaffeetrinkenden Publicum zeige ich hiermit an, daß ich in Burckhardt's Tunnel gestern eine ausgezeichnete gute Tasse Kaffee für 1 Ngr. und die halbe Portion für 1/2 Ngr., getrunken habe, und fanden sich dabei alle Zeitschriften vor.
Ein Kaffeetrinker.

An H — A — B.

Welch Vergnügen, der Gratulant zum neuen Jahr ist nicht erkannt.
A. O.

Am 2. Januar vollendete nach unzähligen Schmerzen in seinem 61. Lebensjahre unser guter Gatte und Vater, Johann Christian Müller, Schuhmachermstr., seine schwergeprüfte Laufbahn. Alle, die ihn kannten, werden unsern Schmerz ermessen.
J. G. verw. Müller,
nebst ihrer ganz verwaisten Tochter K. F. Müller.

Da ich gesonnen bin, das Geschäft meines seligen Mannes fortzusetzen, so bitte ich, alle meine werthesten Kunden und alle guten Freunde um ein ferneres Wohlwollen.
Verw. Müller.

Thorzettel vom 4. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

Bahnhor. (3. Jan. Nachts 12 Uhr.) Hr. Kfm. Kodel, Köhle, Meyer u. Lange u. Hr. Mühlentel, Küttler, v. Dresden, Hr. Kaufm. Hempel, Brückner, Schiedlich und Haufe, v. Pulsnitz, Hr. Gymnasialbibliothek, von Berlin, Dem. Flade, von Calobode, Hr. Sprachlehrer Hammer Schmidt, v. Panau, u. Hr. Kfm. Schilling, von Riga, unbest. Dem. Detscher, v. Baugen, bei Zehr. Hr. Uhrm. Scholle, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Hofrath Baumann, v. Dresden, in Nr. 79. Hr. Maurermeister Schettel, Hr. Adv. Küdel, Hr. Partic. v. Zedtwitz u. Hr. D. Hofmann, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Kfm. de Saint Laurent, v. Paris, u. Hr. Hofrath Zrener, v. Dresden, im Hotel de Baviere. Hr. Kfm. Berndt, v. Seiffenriedorf, unbest. Hr. Fabr. Züdel, v. Frankenberg, im Hotel garni. Hr. Fabr. Henschel, von Weissen, in Barthels Hofe. Hr. Det. Pfannenschmidt, v. Schmide, in St. Dresden. Hr. Actuar Freiberg, v. hier, v. Würzen zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Fabr. Zinte u. Hr. Kfm. Illers, v. hier, v. Berlin u. Steinhurt zurück. Mad. Stod u. Finkbein, v. Raguhn, bei Rein u. Quast. Hr. Stallmstr. Fischer u. Hr. Kfm. Wolff, von Regensburg und Berlin, unbest. Hr. Kfm. Blumenberg, Oppenheim, Zannenbaum, Hauff u. Lebenh. im. von Wölsch, bei Kuhfahl, Klaffig u. unbest. Hr. Kfm. Müller, v. Premen im Hotel de Saxe.

Frankfurter Thor. Hr. Hlsm. Meyer, von Kaiten-Nordheim, unbest. Der Frankfurter Padwagen um 11 Uhr. Eine Kaffette von Merseburg, um 4 Uhr.

Zeiger Thor. Hr. v. Kupfenbach, v. Gera, bei Pille.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfm. Keller, v. Leisnig, in Nr. 74, Mad. Kunze, v. Rochlitz, im gold. Ringe. Auf der Chemnitz'er Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfm. Groding u. Ruppert, Hr. Kfm. Hartmann u. Hr. Maschinenbauer Habersang, v. Chemnitz, im g. vorne u. Rosenkranze, Dem. Fohle, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kfm. Hensel, von Penig, unbest., Hr. Geodät Richter, v. Burgstädt, in Nr. 417 u. Hr. Kfm. Zentisch, v. Chemnitz, bei Mohr. Hr. Fabr. Höpner, Bauch und Köpfer, von Frankenberg, Kupfer u. Chemnitz, im Hellbrunnen, St. Hamburg u. bei Steinkopf.

Dresdner Thor. Hr. Kfm. Böttchau, v. Zörgau, in St. Hamb. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Halle'sches Thor. Eine Kaffette v. Delitzsch, 18 Uhr. Demoff. Leonhardt, von Zepitz, bei Meyer. Hr. Commis Herzheim und Hr. Hlsm. Löwenheim u. Jacoby, v. Zepitz, im g. Siebe, Nr. 744 u. unbest. Hr. Hlsm. Batsch v. Birnbau, im schw. Rosse.

Frankfurter Thor. Hr. Kfm. Gerike, v. hier, von Raumburg zurück. Auf der Merseburger Post 10 Uhr: Hr. Kfm. Weglar, von Sondershausen, bei Wilhelm, u. Hr. Fabr. Landmann, v. Bettenhausen, unbestimmt.

Hospitalthor. Hr. Fabr. Thierfelder, v. Neukirchen, in Nr. 524. Hr. Fabr. Haubing u. Hr. Kfm. Guster u. Zwicker, v. Chemnitz, bei Mohr. Auf der Prager Maltepost 18 Uhr: Hr. Commis Franer, v. hier, v. Chemnitz zurück. Auf der Nürnberger Post 18 Uhr: Mad. Greinert, v. Reichenbach, in Jäger's Hofe, Dem. Peil, v. Aue, unbest., Hr. Commis Puchta, von Baireuth, im Hotel de Russie, Hr. Kaufm. Starke u. Hr. Fabr. Götter, v. hier, von Zwidau und Weidau zurück,

Hrn. Kfm. Zisch, Finster u. Böhling, v. Glauchau, im Hotel de Bay u. unbest. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

Dresdner Thor. Hr. Hlsm. Pöhl u. Margreiter, von Hart. im Thüringer Hofe. Auf der Ellendurger Dilligence: Hr. Schneidermeister Richter, v. Schlieben, unbest. Hr. Lehrer Kottsch u. Hr. Cand. Korb, v. Ellenburg, u. Hr. Stud. Weiß, v. Halle, unbest. Hr. Hlsm. Caspar, v. Birde, im Harnisch.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Bahnhor. (4. Januar Vorm. 12 Uhr.) Hr. Kfm. Seifert u. Kornemann, v. Würzen, Hr. Det. Müller, v. Rischwitz, Hr. Referend. Döring, von Raumburg, Hr. Kfm. Berger, von Dschap, Hr. Stud. Hartle u. Vogel, v. Dahme u. Dobrslugt, Hr. Kewelen u. Wapferson, a. England, Hr. Hlsm. Gottschalk, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Forstmeister v. Kirchbach, von Gunnersdorf unbest. Hr. Hofr. Streubel, v. Dresden, in seinem Hause. Mad. Müller, v. Dresden, bei D. Gretschel. Hr. Kfm. Herfurth, v. Painsburg, in Nr. 568. Hr. Advocat Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Commis Ebert, v. Magdeburg, Hr. Amtsverw. Corfka v. Paderborn, Hr. Hlsm. Werner, von Oderwig, u. Hr. Partic. Scholke, v. Dresden, unbest. Hr. Hlsm. Reim, v. Ruitz, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post 12 Uhr: Hr. Kfm. Wöhr, v. Berlin, unbest. Hr. Stud. Freibe. v. Beust, v. hier, von Berlin zurück, Hr. Kfm. Wagner, von Berlin, im Hotel garni, und Hr. Kfm. Eudau, v. Lübeck, im Hotel de Baviere. Hr. Graf v. Wilschütz, k. l. Stallmstr., v. Petersburg, im Hotel de Saxe.

Frankfurter Thor. Mad. Heinicke u. Hildebrand, v. Teuchern, im halben Monde. Hr. Erdm. Mikorska, v. Warschau, unbest. m. m. k.

Zeiger Thor. Auf der Coburger Dilligence um 11 Uhr: Hr. Prem.-Lieut. Aker, v. Berlin, u. Hr. Commis Leukersheimer, v. Baireuth, unbest., Hr. Kfm. Grass, v. hier, v. Gera zurück, Hr. Kaufm. Tischmeyer u. Jahn, v. Zeitz, unbest. u. bei Schlesier. Hr. Apotheker Köpfer, v. Zeitz, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr Dem. Delitzsch, Hr. Forstverw. Jahn, Hr. Verm.-Insp. Biederagel u. Hr. Uhrm. Hartmann, v. Altenburg, bei Adv. Klein u. unbest. m. m. k.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Hlsm. Dypsch, von Zellerfeld, unbest. **Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Post 13 Uhr: Hr. Stud. Walz, v. Ca. Gerube, Hr. Graf Fürstenstein, v. Berlin, Hr. Mad. die. Rath u. Leibarzt D. Schiegnitz, von Coburg unbest., Hr. Kaufm. Curreioni, v. Rudolstadt, in der Tuchhalle, Hr. Hlsm. Eerbach, v. Frankfurt, in Nr. 416, Hr. Buchhalter Hübsch, v. Prag, u. Hr. Agent Wallerstein, v. Ettlingen, im Hotel de Baviere. Hr. Kfm. Rauchsuh, v. Raumburg, unbest. Hr. N. uwerker, Techn. von Eiden, im Adler. Mad. Reesemann u. Anhalt, v. Raumburg, im schw. Bär. Hr. Faust. Teubner, v. Jena, unbest. Hr. Stud. Matthäi, v. hier, von Raumburg zurück. Hlsm. Neumann u. Müller, v. Raumburg u. Weiskensfeld, bei Böckelmann u. in der g. Laute.

Zeiger Thor. Mad. Biedert, v. Altenburg, u. Hr. Drechslermeister Schmidt, v. Leckau unbest. m. m. k.

Hospitalthor. Hr. Baron v. Bachoff nebst Familie, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von C. Polz.